

URL: <http://www.swp.de/1712315>

- [Schließen](#)
- [Drucken](#)

Autor: STEPHANIE RENK, 08.11.2012

Kongress

Vorbereitungen auf den 3. Kongress der Weltmarktführer laufen auf Hochtouren

Schwäbisch Hall/ Stuttgart: Von 22. bis 24. Januar 2013 dreht sich alles um China - als Investor und Wettbewerber für deutsche Weltmarktführer. Unternehmen erfahren hier, wie sie sich auf die Entwicklungen in China vorbereiten können.



Freuen sich auf den Kongress der Weltmarktführer im Januar: Professor Bernd Venohr, Hartmut Jenner (Kärcher), Dr.

Walter Döring, Stefan Waldeisen und Emese Bruckner (von links) bei der Pressekonferenz in Stuttgart. Foto: Stephanie Renk

Mit den Worten "Der Kongress ist auf dem Weg, sich zu etablieren" eröffnete Initiator Dr. Walter Döring die Pressekonferenz zum dritten deutschen Kongress der Weltmarktführer in Stuttgart. Der ehemalige Wirtschaftsminister hatte nur Gutes zu vermelden. So sei er besonders stolz darauf, dass das hohe Niveau der beiden vergangenen Jahre gehalten werden kann: "Wir werden sogar noch eins obendrauf setzen."

Laut Döring ist nicht nur die Politik - mit Philipp Rösler, Vizekanzler und Bundesminister für Wirtschaft und Technik, als Gastredner - sehr stark vertreten. Ausgesprochen positiv für den Kongress zu werten sei auch die Teilnahme von Geschäftsführer Hartmut Jenner von und mit Kärcher als Referent und Vorzeigebetrieb. Auch mit der Themenwahl ist der frühere baden-württembergische Wirtschaftsminister zufrieden, denn: "China nimmt gewaltig an Bedeutung zu."

Diese These kann Managementexperte Professor Bernd Venohr nur bestätigen: "Entgegen der Meinung vieler ist China noch lange kein alter Hut." "Next China" lautet deshalb das Kernthema des dritten Kongresses. Auch wenn sich die deutsche Industrie-Elite bereits erfolgreich in China positioniert hat - mehr als 4000 deutsche Unternehmen sind mit eigenen Gesellschaften im Land aktiv - entwickelt sich das Land ständig weiter. Unternehmen müssen ihre Chancen und Risiken auf dem dortigen Markt kennen. "Auf dem Kongress können sich die Weltmarktführer über Strategien informieren, wie sie am besten mit China umgehen können", sagt Venohr.

Dafür gibt es laut Venohr zwei Taktiken: "Entweder ,fight, also zurückschlagen und kämpfen oder ,flight, also kooperieren, beziehungsweise sich an das Unternehmen anschließen." Passend zu diesem Thema wird Hartmut Jenner, Kärcher-Geschäftsführer, beim Kongress als Referent von seinen Erfahrungen und der Kärcher-Strategie im Umgang mit China berichten. Bei einer Betriebsführung wird Jenner außerdem das neue Kärcher-Logistikzentrum im oberen Bühlertal (Kostenpunkt: 30 Millionen Euro) vorstellen. "Durch das Internet und neue Vertriebskanäle steht die Logistik vor einer völlig neuen Herausforderung", so der Kärcher-Chef. "Die Logistik wird völlig unterschätzt - alle sprechen immer nur über Marketing und Vertrieb."

Laut einer Befragung der Akademie deutscher Weltmarktführer unter 350 Weltmarktführern im Oktober 2012 sehen annähernd 60 Prozent dem Jahr 2013 "verhalten optimistisch" entgegen. 29 Prozent sind "optimistisch" und immerhin drei Prozent "sehr optimistisch". Nur elf Prozent bezeichnen ihre Erwartung als "nicht optimistisch".

Im Jahr 2013 will die Mehrheit der befragten Weltmarktführer die Zahl der Mitarbeiter nicht verändern, rund 40 Prozent wollen sogar Personal aufbauen. Lediglich acht Prozent gehen davon aus, dass sie Mitarbeiter abbauen müssen. Für Studienleiter Walter Döring sind die deutschen Weltmarktführer aus diesem Grund echte "Arbeitsplatzgaranten". Von 1300 Weltmarktführern sitzen allein 300 in Baden-Württemberg. 70 Prozent davon wiederum haben ihren Standort in der Provinz. "Allein dieser Fakt rechtfertigt die gelegentlich kritisierte Wahl des Standorts Schwäbisch Hall als Veranstaltungsort", so Döring.

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung

Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm

